

Osterfeier im kleinen Kreis – in der Familie / der Hausgemeinschaft

Gedanken vorweg: Die Feier der Osternacht – wie wir sie kennen - ist eine Feier voller Zeichen und Symbole. Von der Dunkelheit des Karfreitags, die durchbrochen wird durch das Osterfeuer; das Licht der Osterkerze, die in die dunkle Kirche getragen wird und im Exultet, dem Osterlob, gepriesen wird; die insgesamt sieben biblischen Texte, die die Geschichte der Welt und der Menschheit nachvollziehen und das Handeln Gottes in dieser Geschichte offenbaren; und schließlich die Botschaft des Ostermorgen: Jesus hat den Tod überwunden – das Leben ist stärker als der Tod!

Vor dem Hintergrund unserer aktuellen Situation, in der sich eine ganze Gesellschaft beschränkt und Solidarität mit den Schwachen zeigt, damit Leben gerettet werden, bekommt diese Botschaft eine neue Tiefe. Wir können auch und gerade in diesem Coronajahr Ostern feiern, weil die Auferstehung der Hoffnungshorizont ist, in den selbst die Verluste und die Trauer dieser Tage gestellt sind.

Es schmerzt, dass wir da – wo es besonders gut tun würde – diese hoffnungsstarke Liturgie nicht im Kreis der Gemeinde feiern können, aber wir werden nicht daran gehindert, es gemeinsam zu tun: in unseren Familien, mit den Menschen, mit denen wir leben und verbunden mit all jenen, die an diesem Abend auf der ganzen Welt Ostern feiern.

Was Sie dazu brauchen ist nichts weiter als **eine oder mehrere Kerzen** (in der Anzahl der Mitfeiernden) und **eine Bibel** (optional: **ein Gotteslob** für die Sangesfreudigen ☺, für den Impuls zum Evangelium evtl. **Steine und einen Filzstift**, für die Taufferinnerung evtl. **Weihwasser**)

Eröffnung: Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen

V: Jesus, der den Tod überwunden hat und lebt, er ist in unserer Mitte

Entzünden der Kerze (in der Mitte)

V: Der Herr ist auferstanden.

A: Er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja

Segensgebet über das Feuer: Herr unser Gott, segne das Feuer dieser Kerze, das die Dunkelheit vertreibt und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, das unser Leben erhellt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Das Licht wird an alle weitergegeben.

Währenddessen evtl. **Liedruf: GL 321 Surrexit Dominus vere (alternativ: GL 394 Laudate dominum)**

Die Lesung des Wort Gottes: Wir glauben nicht an einen Gott, der die Welt erschaffen hat und sich dann aus dem Geschehen zurückgezogen hat, sondern an einen Gott, der mitgeht – von Anbeginn der Schöpfung – gerade auch da, wo die Menschen und seine Schöpfung sich gegen seinen guten Plan gewendet haben. Davon erzählen die Lesungen des heutigen Tages. Vielleicht sprechen Sie eine oder mehrere an, die Sie gemeinsam lesen wollen.

(Gen 1,1-2,2 von der Erschaffung der Welt; Gen, 22,1-18 Gott stellt Abraham auf die Probe; Ex 14,15-15,1 Gott führt die Israeliten durch das Meer; Jes 54,5-15 Gott verspricht seine Treue; Bar 3-15.32-4,4 Gott ruft sein Volk, ihm zu folgen; Et 36,16-17a.18-28 Gott schenkt ein neues Herz)

Antwortpsalmen: Wenn Sie gemeinsam feiern, bietet es sich an, den Psalm im Wechsel zu beten.

Ps 104,1-10 (GL 58,2) Loblied auf den Schöpfer; Ps 16, 1-11 (GL 649,3) Gott steht mir zur Seite; Ps 42, 1-16 (GL 42,2) (Liedrufe zu den Psalmen GL 312)

Evangelium: Mt 28,1-10

evtl. **Lied: GL 328 Gelobt sei Gott im höchsten Thron**

Gedanken zum Evangelium

Ein Erdbeben, ein Engel, der vom Himmel herabkommt und den Stein weg wälzt. Es bleibt kein Zweifel, hier greift Gott selbst in die Geschichte ein. Das Beben erinnert an die Todesstunde Jesu – wo auch die Erde erbebt. Karfreitag und Ostern – dazwischen liegen gefühlt Welten. Aber genau mit dem Bild des Bebens macht der Evangelist Matthäus die starke Verbindung zwischen beiden Tagen deutlich: beides Mal wird Gott uns Menschen mit seinem tiefsten

Wesen offenbar: Am Kreuz als unser Bruder, der an unserer Seite steht, mit uns geht, mit uns leidet, sogar am absoluten Tiefpunkt. Und heute, am leeren Grab, wird Gott als der Retter offenbar, der seinen Sohn, der uns Menschen nicht im Stich lässt, der all das Dunkel und den Tod selbst überwunden hat. Karfreitag und Ostern: Besonders in diesem Jahr, unter dem Eindruck der Erschütterungen der aktuellen Krise, wird uns bewusst, wie eng sie zusammen gehören. Und genau darin liegt die große Kraft und die Hoffnung unseres Glaubens: der Tod hat nicht das letzte Wort. Unser Gott ist ein Gott des Lebens.

Impuls

Der Stein, den der Engel weg wälzt, steht für all das Schwere, das uns den Weg zum Leben versperrt. Gibt es Steine, von denen ich mir wünsche, dass sie fortgerollt werden, damit ich (besser) leben kann? Wer mag, kann ein Wort oder ein Symbol dafür auf seinen Stein schreiben. Die Steine werden in die Mitte gelegt und wer mag, darf etwas zu seinem Stein sagen.

Gebet: Herr, unser Gott, du bist ein Gott des Lebens. Selbst der schwerste Stein, selbst der erdrückendste Tod ist für dich kein Hindernis. Deinen Sohn hast du erweckt zu neuem Leben. Erwecke auch uns. Führe uns in dein Licht, damit wir als österliche Menschen im Vertrauen auf dich leben. Amen

Als Zeichen dieses Vertrauens und als Erinnerung an die eigene Taufe können Sie sich mit oder ohne Weihwasser gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn oder in die Hand zeichnen.

Lied: GL 318 Christus ist erstanden

Fürbitten: Herr Jesus Christus, am Tag deiner Auferstehung kommen zu dir mit all unseren Steinen, mit dem was schwer lastet, aber auch mit unserem Dank zu dir.

Wo wünschen wir uns heute besonders die Gegenwart des Auferstandenen für unsere Welt, für Menschen, die uns nahe stehen?

Wo in unserem Leben spüren wir diese österliche Lebenskraft und wofür möchten wir Gott danken?

Bitten und Dank können frei formuliert werden.

Vater unser

V: All unsere Bitten und unseren Dank, auch das, was noch unausgesprochen ist, legen wir in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

Lied: GL 326 Wir wollen alle fröhlich sein

Schlussgebet und Segen

Du Gott des Lebens, in dieser Nacht, in der Menschen gerade vielerorts eine große Dunkelheit erleben, aber auch in der Nacht der Auferstehung deines Sohnes stehen Tod und Leben Seite an Seite. Gib, dass wir erfüllt von deiner Hoffnungsbotschaft wachsen im Vertrauen auf dich und deine lebensspendende Kraft. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Und so segne uns der lebendige, der lebenspendende Gott, der Vater der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: O Licht der wunderbaren Nacht GL 334